

Sektion 11 – Frauen- und Geschlechterforschung in der Erziehungswissenschaft

Tagungen

Die Sektion Frauen- und Geschlechterforschung veranstaltet normalerweise alle zwei Jahre eine Jahrestagung, und zwar jeweils zwischen den DGfE-Kongressen – dazwischen finden gelegentlich Sondertagungen statt, teilweise gemeinsam mit anderen Sektionen/Kommissionen. Die Jahrestagungen haben neben dem jeweiligen Schwerpunktthema immer auch die Aufgabe, die Geschlechterperspektive in allen die Erziehungswissenschaft betreffenden Fragestellungen stark zu machen und zu differenzieren. Die Jahrestagung 2015 (5./6. März 2015 an der Universität Paderborn) befasst sich mit dem Thema „Erziehung – Gewalt – Sexualität“. Dabei wird das Verhältnis von Gewalt, Sexualität und Geschlecht auch auf strukturelle und symbolische Dimensionen von Erziehungs- und Bildungsprozessen bezogen, bei denen Gewaltförmigkeit etwa im Sinne von Macht-über-andere, als Definitionsmacht, durch Zuschreibung von Eigenschaften, durch Exklusion und Marginalisierung oder als Strukturelement von Sprache und symbolischer Ordnung auftritt. Ein Tagungsband wird Ende des Jahres erscheinen.

Vorstand

Der Vorstand ist außer der Reihe bei der Mitgliederversammlung im März 2014 in Berlin neu gewählt worden – üblicherweise finden Vorstandswahlen bei den Jahrestagungen statt (so auch 2015). Der neue Vorstand besteht aus Barbara Rendtorff (Paderborn, als Vorsitzende), Claudia Mahs (Paderborn, Finanzen) und Thomas Viola Rieske (Berlin, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit).

Aktivitäten

Seit geraumer Zeit sind die jeweiligen Vorstände der Sektion bemüht, die theoretische Arbeit der jüngeren Kolleginnen und Kollegen sowie des wissenschaftlichen Nachwuchses zu unterstützen. Der Jahrestagung sind deshalb (inhaltlich davon unabhängige) „Werkstattgespräche“ beigefügt, in denen Fragen zu Forschungsprozessen im Kontext von geschlechterbezogenen Themen unter theoretischen und methodischen Fragestellungen diskutiert werden.

Veröffentlichungen

In Kürze wird der Tagungsband zur Internationalen Tagung der Sektion „Geschlecht in gesellschaftlichen Transformationsprozessen“ erscheinen.

Ebenfalls im Erscheinen ist Band 11 der Reihe „Jahrbuch Frauen- und Geschlechterforschung in der Erziehungswissenschaft“ (Dausien, Bettina/Walgenbach, Katharina (Hrsg.): Sozialisation – Geschlecht – Transformation). Band 12 wird das Thema „Geschlecht der Inklusion“ aufgreifen.

Aktuelle Themen und Entwicklungen:

Die Sektion hat derzeit 255 Mitglieder, dabei ist der Anteil von Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler ausgesprochen hoch. Nachdem es lange Zeit als „Karrierekiller“ galt, den Schwerpunkt auf Geschlechtertheorien und -fragen zu legen, werden in letzter Zeit zunehmend theoretisch hoch qualifizierte Bewerberinnen und Bewerber für (mittlerweile vorhandene) entsprechende Stellen gesucht.

Barbara Rendtorff (Paderborn)